

Reisesegen

Text zum Podcast

Ich packe meinen Koffer und nehme mit – den Segen Gottes.

Kennt Ihr dieses Spiel? Eignet sich prima für Eure anstehende Reise ins Sommerlager. Der Reihe nach werden immer mehr Sachen in den Koffer bzw. Pfadi-Rucksack gepackt und der nächste muss dann alles wiederholen und noch ein Teil dazu packen.

Auch in der Bibel gibt es Geschichten vom Koffer-packen. Eine besonders schöne erzählt den Aufbruch von Abram und seiner Frau Sarai in ein völlig unbekanntes Land. Es ist eine etwas komische Geschichte, weil Abram keinen Grund hat, in die Fremde zu ziehen. Abram fühlt sich eigentlich sehr wohl in seiner Stadt und ist dort ganz zufrieden. Warum sollte er also Koffer packen und losziehen? Außerdem ist er 75 Jahre alt – gewiss kein Alter, in dem man jetzt so unbedingt ein neues Leben in einer fremden Stadt anfangen möchte. Aber Abram tut es doch! Er packt seinen Koffer oder vermutlich eher mehrere Karren voll und macht sich auf den Weg. Warum? Gott hat mich gerufen, hat er gesagt. Und Abram und seine Familie ziehen los. Und dann gibt Gott ihnen seinen Segen mit auf den Weg: „Ich will dich segnen und dir einen großen Namen machen, und du sollst ein Segen sein“ (Genesis 12,2b).

Ich finde die Geschichte von Abram sehr schön, weil sie mich daran erinnert: egal, was ich einpacke für meine Reise ins Sommerlager, Gottes Segen ist immer dabei, wenn ich das will. Also: Ich packe meinen Koffer – ähm Pfadi-Rucksack und nehme mit - eine Zahnbürste, einen Schlafsack und den Segen Gottes.

Möge dein Weg dir freundlich entgegenkommen,
möge der Wind dir den Rücken stärken.

Möge die Sonne dein Gesicht erhellen und der Regen um dich her die Felder tränken.

Und bis wir beide, du und ich, uns wiedersehen,
möge Gott dich schützend in seiner Hand halten.

Gott möge bei dir auf deinem Kissen ruhen.

Deine Wege mögen dich aufwärts führen,
freundliches Wetter begleite deinen Schritt.

Und mögest du längst im Himmel sein,
wenn der Teufel bemerkt, dass du nicht mehr da bist.

Amen.